

	<p>Objekt: Kabul 15.X.1928</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Weltreise Wilhelm Pramme, Malerei</p> <p>Inventarnummer: K 2705</p>
--	--

Beschreibung

Kabul ist die Hauptstadt und mit über drei Millionen Einwohnern auch die größte Stadt Afghanistans und sowohl das ökonomische als auch das kulturelle Zentrum des Landes. Die Stadt wird vom Fluß Kabul mit Wasser versorgt und verfügt über kein eigenes Kanalsystem. Sie wurde als antike Stadt Kabura vor mehr als 2500 Jahren im Tal des Hindukusch gegründet.

Auf dem Gemälde ist eine typische Straßenszene dargestellt. Im Hintergrund der Hindukusch. Im durchlaufenden Fluß waschen Frauen Wäsche. Auf der Uferpromenade spazieren Leute, im Vordergrund eine Frau mit Kind.

Wilhelm Pramme wurde 1898 in Halberstadt geboren. Er hatte durch den frühen Tod seines Vaters eine entbehrungsreiche Jugend. Zur Sicherung der Familienexistenz erlernte er den Beruf des Lithographen, konnte diesen aber aus gesundheitlichen Gründen nicht lange ausüben. Durch Ausstellungen und Verkauf seiner eigenen Werke bestritt er seinen Lebensunterhalt. Auf diese Weise finanzierte er auch seine Weltreise. 1930 wurde Wernigerode seine Wahlheimat. Als freischaffender Künstler erlangte er Bekannt- und Beliebtheit, er wurde zum "Harzmaler". Wilhelm Pramme verstarb 1965 in Wernigerode.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand / Malerei

Maße:

Höhe: 24,6 cm, Breite: 31,7 cm; Rahmen:
25,7 x 32,5 x 1,4 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	15.10.1928
	wer	Wilhelm Pramme (1898-1965)
	wo	Kabul

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Afghanistan

Schlagworte

- Architekturmalerei
- Fluss
- Gemälde
- Genremalerei
- Landschaftsmalerei
- Stadt
- Straßenszene
- Weltreise von Wilhelm Pramme